

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 129.

Sonnabend, 7. Juni 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: Einzelheft 10 Pf., durch unsere Träger frei im Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Post. Postanweisung 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenlänge 45 mm breite Spalten 12 Pf. (Zeilenpreis 12 Pf.) Zeitraumbänder und inbetrachtlicher Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 69. — Für die Redaktion verantwortlich: J. W. F. Teichgräber in Riesa.

Montag, den 9. Juni 1913, vorm. 10 Uhr

sollen im hiesigen Verpflegungsausschuss verlegt werden: 1 Motorwagen, 1 Ledertisch, 3 Autoteile, 1 Feldschmiede, 2 Schreibeisen, 1 Trumeau, 1 Sofa.  
Riesa, am 5. Juni 1913.

Der Gerichtsvollzieher bei dem Königl. Amtsgericht.

Vom 14. bis 16. dieses Monats kommt abermals die 1., 3. und 4. Eskadron des Königl. Karabinier-Regiments in hiesiger Stadt zur Verquartierung.

Die Offiziere haben Morgenkost, die Mannschaften volle Verpflegung zu erhalten, die Fourage für die Pferde wird vom Proviantamt geliefert.  
Die Einquartierung wird den einzelnen Quartierträgern durch die Schutzmannschaft angefragt werden.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Juni 1913. Efg.

5. Cultung

über die für die Nationalspende anlässlich des Kaiserjubiläums für die christlichen Missionen in unseren Kolonien und Schutzgebieten bei den Sammelstellen eingegangenen Beträge.

Pastor Beck 5 Mk., Ungenannte 15 Mk., Warrer Koch 5 Mk., Martha Wolf 20 Mk., Dr. Böhl 20 Mk., Oberpostrevisor Hilmann 10 Mk., G. L. 1,50 Mk., C. Zien 3 Mk., W. Firmann 1,50 Mk., Turnverein Riesa 10 Mk., P. 3 Mk., W. E. 10 Mk., Königl. Sächs. Kriegerverein "König Albert" 75 Mk., Direktor Lehme 5 Mk., C. Schäfer Nachf. 40 Mk.

Den Spendern danken wir hierdurch herzlichst.

## Vertikales und Sächliches.

Riesa, 7. Juni 1913.

— Auf Allerhöchsten Befehl ist das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers am 15. und 16. dieses Monats in den Standorten feierlich zu begehen. Hierzu ist vom Garnison-Kommando Riesa für die Garnison nachfolgendes angeordnet worden:

A. Sonntag, den 15. Juni 1913:

10<sup>45</sup> Uhr vorm. findet in der Trinitatiskirche Garnison-Gottesdienst statt. Hieran nehmen Abordnungen aller Truppenteile der Garnison in Stärke von je 300 Mann und den erforderlichen Offizieren teil. Anzug: Paradeanzug.

B. Montag, den 16. Juni 1913:

Alle Truppenteile halten vormittags Appell ab, bei denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird. Das Trompeter-Korps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 wird von 7 Uhr vorm. ab Wecken blasen. Es wird hierbei nur Marschmusik und zwar auf folgendem Wege gespielt: Kaserne I. 68, Bismarckstraße, Schützenstraße, Hauptstraße, Wettinerstraße, Rößlerstraße, Kaserne I. 68. Anzug: Paradeanzug.

12 Uhr mittags findet auf dem Albertplatz Paradeausgabe statt. Hieran nehmen sämtliche Offiziere, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere, Beamte und dienstfreie Unteroffiziere des Standortes teil. Den Offizieren des Verurlaubtenstandes ist die Teilnahme freigestellt. Anzug: Paradeanzug. Nach dem vom Garnison-Vertreter, Oberst Derwent, auf Seine Majestät den Kaiser ausgedrachten Hurra spielt das Trompeter-Korps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 die Nationalhymne. Alsdann empfangen die Adjutanten und der Offizier vom Ortsdienst die Parole. Das Trompeter-Korps konzertiert im Anschluss hieran bis 12<sup>45</sup> Uhr nachmittags.

Eine Batterie zu 6 Geschützen des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 (Paradeanzug) tritt 11<sup>45</sup> Uhr vorm. auf dem Böhl'schen Exerzier-Platz ein und gibt auf ein Zeichen 101 Salutschuß ab. Diese Batterie wird durch das berittene Trompeter-Korps ihres Regiments unter klingendem Spiele auf dem Marsche zum Platz und zurück über: Albertplatz, Hauptstraße, Wettinerstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Bismarckstraße, nach der Kaserne F. A. Nr. 32 begleitet.

Die militärischen Gebüde werden besetzt. Sämtliche Militärpersonen tragen auf der Straße von 7 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends Helm. Kasernenschluß für Mannschaften 1 Uhr, für Unteroffiziere 2 Uhr nachts.

— Musik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 8. d. M. von 11,30 Uhr bis 12,30 Uhr mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompeter-Korps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 nach folgendem Programm: 1. Germanentanz, Marsch von Blankenburg; 2. Ouverture s. Op. "Orpheus in der Unterwelt" von Offenbach; 3. Walzer a. d. Operette "Der Graf von

Bayernburg" von Fall; 4. Weidmanns-Jubel, Quadrille von Reiling; 5. Potpourri aus Weber's Opern von Rosenkranz.

— Unter'm 1. Juli werden veretzt: Herr Gerichts-Assessor und Hilfsrichter Dr. Otto hier zum Amtsgericht Wittweide und Herr Gerichts-Assessor Dr. Merkel in Riegenhain zum Amtsgericht Riesa.

— Dem Aufseher Karl August Dieke in Riesa, den Sägemüllern Karl Hermann Böllig in Reitzhain und Friedrich Wilhelm Kirsten in Poppitz, sowie den Arbeitern Karl Hermann Blume in Riesa und Traugott Franz Raumann in Reitzhain, die bei der Firma C. C. Brandt hier nach vollendetem 18. Lebensjahre über 30 Jahre beschäftigt sind, ist vom Königl. Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Auszeichnungen wurden den treuen Arbeitern in Gegenwart des Leitenden der Firma, des Herrn Kommerzienrat Stadtrat Hymel, durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider mit Worten der Anerkennung im hiesigen Rathaus ausgehändigt. Seit einer Reihe von Jahren ist es schon öfter vorgekommen, daß Arbeitern der Firma C. C. Brandt das Ehrenzeichen verliehen worden ist, was gewiß ein gutes Zeichen für das schöne Verhältnis, das bei der Firma zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht, ist. Mit den zuletzt ausgezeichneten befinden sich nunmehr 30 Leute der Firma im Besitze des Ehrenzeichens.

— Im hiesigen Einwohner-Meldeamt sind während des Monats Mai 1913 382 Personen, davon 260 männlichen und 122 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 319 Personen, davon 205 männlichen und 114 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Abmeldung gekommen. Die Zugangszahl übersteigt somit diejenige des Abzuges um 63. Unter den Zugezogenen befanden sich 26, unter den Weggezogenen 8 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3567, Stand am 30. April 1913, auf 3585, Stand am 31. Mai 1913, gestiegen. Weiter sind im verfloffenen Monate 26 Geburten und 9 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 17 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa belieferte sich am 31. Mai 1913 nach der hier geführten Statistik auf 16210, und zwar 9051 männlichen und 7159 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 16130 am 30. April 1913.

— Betreffs der Preisverteilung bei der Tierchau in Riesa wird uns mitgeteilt, daß außer den schon genannten Behörden und Privaten noch folgende Herren oder Firmen zu den Preisverteilungen beigetragen haben: von Altrod in Gröbba, Dekonominerat Schaeffer in Dresden, Riesfaer Waagenfabrik Feidler & Co., Gebrüder Schönher, Riesfaer Bank, Gildner & Co., Ferd. Ruffs, C. F. Förster in Riesa, Geheimrat Theodor Dienert in Staßfurt und die Landwirtschaftlichen Vereine Strehla, Gröbba, Röderau, Spandberg. Ferner ist unter a) des betr. Verzeichnisses in Nr. 127 d. Bl. irrtümlicherweise G. Gangsch, Gröbba als Empfänger des Ehrenpreises des Landw. Vereins Riesa bezeichnet. Dieser 1. Preis von 40 M. wurde Herrn Alfred Jentsch, Gostewitz zuerkannt.

— Man schreibt uns: Ein Konzert in dem schön gelegenen Garten des Hotel Kaiserhof ist immer sicher, weite Kreise zu interessieren. Es war daher am vergangenen Donnerstag auch dem Öffentlich bekanntgegebenen Programm für das Militärkonzert unserer 68er Kapelle

unter Leitung ihres Musikmeisters Otto gelungen, eine musiklebende Zuhörerschaft anzulocken. Die Kapelle spielte Stücke von Wagner, Bizet, Mozart, Strauß, dann zwei Streichquintette von Langer und Rodert, sowie die große Fantasia über „Vang ist's her“ für Klavier, womit sich dieselbe eine Aufgabe gestellt hatte, die unter der sicheren Führung ihres Dirigenten mit voller künstlerischer Hingabe gelöst wurde; das bewies der im reichsten Maße gespendete Beifall. Eine häufigere Wiederholung solcher Konzerte in diesem Gartenlokale dürfte, nach den mehrfach gedruckten Wünschen zu schließen, die lebhafteste Teilnahme des Publikums finden.

— Gestern abend wurde in hiesiger Stadt der Fikforgesöhling Ernst Max Richter aus Dresden, der aus der Erziehungsanstalt in Niederöbern bei Radeburg am 2. d. M. entwichen war, festgenommen.

— Wir werden um Abdruck folgender Einladung gebeten: Der Zweigverein Leipzig des Evangelischen Bundes veranstaltet am Sonntag, den 15. Juni 1913 eine Bundesfahrt nach Weihen. Abfahrt mit Sonderzug 6 Uhr 55 Min. ab Hauptbahnhof in Leipzig; mit Sonderzug 8 Uhr 30 Min. ab Riesa. Ankunft in Weihen gegen 11 Uhr. Gesamtkosten ab Leipzig 4 Mark 30 Pf. Nach Eintreffen in Weihen gemeinsamer Gang zum Tom. 11 Uhr 30 Min. Gottesdienst im Tom mit Ansprache des Herrn Kirchenrat Lic. Dr. Schmidt. Hierauf Besichtigung des Toms und der Albrechtsburg in Gruppen. Gelegenheit zur Erfrischung im Königl. Burgkeller. 2 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Weipelsburg. Abend 1 Mark 25 Pf. 3<sup>15</sup> Uhr Spaziergang nach Schloß Siebeneichen. 5<sup>15</sup> Uhr Versammlung im Saale des Hotels Stadt Hamburg. Ansprachen. Vorträge. 7<sup>15</sup> Uhr Aufbruch. 8 Uhr Abfahrt mit Sonderzug, von Riesa mit Sonderzug. Ankomst in Leipzig 11 Uhr. Besondere Karten zur Hin- und Rückfahrt mit dem Schiffe sind in der Expedition der Wästhäufische in Leipzig zu haben. Die Riesfaer Bundesmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

— Eine für die gesamte Kaufmännische und gewerbliche Geschäftswelt bedeutsame Entscheidung fällt heute soeben der Strafsenat des Sächsischen Oberlandesgerichts zu Dresden. Die Firma Gg. und A. Otto Lehm, Magazin für Konfektion, Haus- und Küchengeräte und Spielwaren in Chemnitz, hatte um die Weihnachtszeit des vorigen Jahres, im November und Dezember 1912, die ganz besondere Aufmerksamkeit des Publikums durch eine interessante Ausstellung in den Schaufenstern ihres in der Annaberger Straße in Chemnitz belegenen Geschäftslokales erregt. Zu gewissen Tageszeiten, namentlich um die Mittags- und Abendzeit, war der Andrang des Publikums zu den Schaufenstern der genannten Firma ein derartig großer, daß wiederholt Verkehrsstöckungen eintraten und die Schutzleute sich alle Mühe geben mußten, die Schaufenstern zum Weitergehen zu bewegen. Die Annaberger Straße, in der sich das Geschäftslokal der Firma Lehm befindet, ist sehr schmal, der Fußsteig nur von geringer Breite und unmittelbar bar am Fußsteige befindet sich das Gleis der „Elektrischen“. Daß unter diesen Umständen eine Störung und Gefährdung des Straßenverkehrs eintreten würde, war allerdings voraussehen, nur fragte es sich, wer hierfür eventuell verantwortlich zu machen sei, die Geschäftsinhaber, oder die Straßenpassanten? Der Stadtrat zu Chemnitz war der Ansicht, daß den Firmeninhabern

Deutscher Herold.

Echte Biere. — Weine erstkl. — Prima Spelsen.  
Vor. preiswerter Mittagstisch.  
Vornehm behagliche Lokalitäten. — Angenehmer Familienverkehr.

Winzerstuben.